

Gestern hat der US-Präsident einmal mehr mit bisher nicht bestätigten Äußerungen für deutliche Kursschwankungen, speziell beim Weizen, gesorgt. Trump veröffentlichte eine Meldung, wonach die Ukraine und Russland beschlossen haben, die gegenseitigen Angriffe auf Anlagen für die Energiegewinnung und die entsprechende Infrastruktur einzustellen. Dies schürte die Hoffnung auf eine weitere Deeskalation und eine baldige Steigerung der Verladung von Agrargütern in den Häfen im Schwarzen Meer, welche nahezu zum Erliegen gekommen sind. Die Ukraine dementierte diese Aussagen, da es von russischer Seite keine Anzeichen einer Deeskalation gibt. Die russische Seite äußerte sich bisher gar nicht. Die Verluste beim Weizen währten deshalb nur relativ kurz. Auch das Rohöl rutschte nach der Meldung unter die Tageshöchststände, steigt aber aktuell ebenfalls wieder an. Die physischen US-Ausfuhren in der Woche bis zum 10. September lagen mit 672.759 mto Sojabohnen leicht über den Prognosen. Größte Destination war China mit 328.245 mto, gefolgt von Indonesien mit großem Abstand und 74.200 mto. Der nachbörslich veröffentlichte Bericht zum Zustand der US-Ernte zeigt eine unveränderte Bewertung der Sojabohnen von 58% gut bis sehr gut. Der Rückstand zur Bewertung im Vorjahr hat sich um 1% auf 5% verringert. 6% der US Sojabohnen waren bis Sonntag geerntet, vor einem Jahr waren es 4%, ähnlich wie im Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre von 3%. Für den zentralen Teil des US - Cornbelt sind für die kommenden Tage heftige Niederschläge vorhergesagt, welche die Ernte unterbrechen dürften und möglicherweise auch die Qualität, der in Teilen reifen Bohnen in Mitleidenschaft ziehen könnten. Am Abend werden die Zahlen für die Verarbeitung an Sojabohnen der Mitglieder der Nopa für den August veröffentlicht. Diese dürften etwas geringer ausfallen als die im Juli, da zahlreiche Ölmühlen Wartungsarbeiten durchgeführt haben. Der USA - Besuch des chinesischen Präsidenten rückt näher und so hoffen die US - Farmer auf weitere Exportverkäufe in Richtung China. Beim heutigen elektronischen Handel legt das Sojaöl im Sog des Rohöls zu, Bohnen und Schrot handeln schwächer, Weizen und Mais notieren kaum verändert. In den USA hat die Rendite der viel beachteten 10-jährigen Staatsanleihen gestern die Marke von 5% genommen, was den Dollar grundsätzlich stützt. Kaum vorstellbar, dass die Fed die Zinsen morgen nicht anhebt.

Bras. Sojaschrotpeil, 46% Prot. - fob Brake

